

Pressemitteilung

Lions Club Porta Westfalica



Auszug aus dem MT vom 26.10.2024:

10 | SAMSTAG/SONNTAG
26./27. OKTOBER 2024

Minden

24 Türchen, 400 Preise

Adventskalender-Verkauf der Lions Porta Westfalica beginnt am Samstag, 26. Oktober, am Poos.

Monika Jäger

Minden. 24 Türen, 400 Preise: Der Lions Club Porta Westfalica verkauft in diesem Jahr zum 24. Mal seinen Adventskalender. Die Gewinnaktion für den guten Zweck ist schon lange kein Geheimtipp für Eingeweihte mehr – die Kalender waren in den Vorjahren sehr schnell ausverkauft. Die Einnahmen von rund 40.000 Euro kommen heimischen Einrichtungen und Initiativen zugute, und die Preise sind nennenswert: Der Hauptgewinn ist ein E-Bike im Wert von 3.500 Euro. Und der mit dem geringsten Geldwert? Jürgen Ahrens, Kalenderbeauftragter der Lions, überlegt kurz. „Eine Kiste mit Wein im Wert von 44 Euro.“

Wann beginnt der Verkauf?

Verkaufsstart ist Samstag, 26. Oktober, von 11 bis 15.30 Uhr am Stand der Lions am Poos/Weserspucker. Ein weiterer Termin ist dort am Samstag, 2. November – wenn dann noch Kalender zu haben sind. Insgesamt gibt es 8.000 Stück. „Es gibt keine Warteliste und keine Reservierungen“, betont Ahrens.

Was kostet ein Kalender?

Jeder Kalender kostet fünf Euro und Maximal-Abgabemenge ist zehn, sagt Lions-Präsident Jörg Kampshoff. Unternehmen fragen immer wieder an, ob sie für ihre Belegschaft Kalender kaufen könnten. „Das machen wir aber nicht.“

Wo gibt es die Kalender sonst noch?

Weitere Verkaufsstellen: Express-Ticketservice Obermarkstraße, Bäckerei Bertermann, Porta Möbel, WEZ, Ede-



Zum 24. Mal ist der Lions-Club Porta Westfalica für den guten Zweck unterwegs. Kalenderbeauftragter Jürgen Ahrens (von links), Präsident Jörg Kampshoff und Michael Paul.

MT-Foto: Monika Jäger

ka Röthemeier Minden und Petershagen, E-Center Minden und Porta, Haus Hagemeyer, Filialen der Sparkasse Porta Westfalica und die Friseursalons Zima und Funhoff.

Welche Preise kann man gewinnen?

Alles sind Sachpreise, die zwar übertragen werden, aber nicht ausgezahlt werden können. 129 regionale Sponsoren haben die fast 400 Gewinne gestiftet. Wer Glück hat, findet in einem seiner Türchen ein E-Bike im Wert von 3.500 Euro und ein Mountainbike für 1.000 Euro oder Einkaufsgutscheine für Marken-Outfits.

Wie funktioniert das mit dem

gelöst werden, die auf der Rückseite des Kalenders angegeben sind. Wichtig: Dieser sollte als Original beim Einlösen vorgelegt werden – nicht einfach beispielsweise nur die Nummer abreiben und mitbringen.

Werden eigentlich alle Preise abgeholt?

Nicht immer. Letztes Jahr ist sogar der Hauptpreis – ein E-Bike – stehen geblieben. Und einmal habe sich jemand mehr scherzhaft beschwert, er habe einen Friseurutschein gewonnen, aber eine Glatze, scherzt Lions-Mitglied Michael Paul. Jürgen Ahrens weist darauf hin, dass die Gewinne übertragbar sind. Insgesamt sind die Kalender aber ein Renner – gute Chancen, vergleichsweise kleiner Einsatz, so Ahrens.

Was tun die Lions mit den Erlösen?

40.000 Euro – wenn alle Kalender verkauft werden – kommen sozialen und karitativen Projekten zugute. In den vergangenen Jahren sind unter anderem das Hospiz Minden, diverse Schulen und Kindergartenprojekte, die Tafeln in Minden und Porta Westfalica und die Ausstattung der Schulanfänger in Minden mit Sicherheitswarnwesten unterstützt worden.

In den vergangenen 23 Jahren sind so 650.000 Euro Spendengelder zusammengelassen, sagt Michael Paul. Für die Lions ist klar: Die Aktion ist auch deshalb so erfolgreich, weil sie garantieren, dass alle Erlöse aus den Einnahmen gespendet werden. „Die Menschen glauben uns, dass das Geld dahin geht, wohin es auch soll“, so Paul.

Besondere Schwerpunkte legt jeweils der für ein Jahr amtierende Präsident fest. Insgesamt kommt vieles Kindern und Jugendlichen zu, so gab es 2023

E-Lastenräder für das Familienhaus der Elsa-Brandström-Jugendhilfe.

Warum gibt es nur 8.000 Kalender?

Wann doch die Adventsaktion so beliebt ist, warum gibt es dann nur 8.000 Kalender? Das hat steuerliche Gründe, sagt Jürgen Ahrens. Die Freigrenze aus der Lotteriesteuer sei schuld – und die sei leider seit Jahren nicht an die tatsächliche Inflationsrate angepasst worden. So können die Lions nicht mehr Kalender auflegen.

Tatsächlich haben sie aber festgestellt, dass Einrichtungen wie das Mindener Hospiz mehr Geld benötigen. Darum gibt es seit einigen Jahren eine zweite Aktion: Die Weihnachtsgelbe, deren Erlös ausschließlich diesem zugutekommen.

Welches Motiv zeigt der Kalender?

Manchmal sind gemalte Landschaften die Kalendermotive, in diesem Jahr haben sich die Lions aber für ein Foto des Fernsehturms hinter verschneiten Zweigen von Jochen Sunderbrink entschieden. Es sei gar nicht so einfach, ein passendes Motiv zu finden – „Winterbilder sind ja meistens eher so schwarz-grau“, so Jürgen Ahrens, der selbst viel fotografiert. Also müssen die Bedingungen schon ideal sein – blauer Himmel und Schnee, das gibt es hier gar nicht so oft. Und nein, Lions-Mitglied muss man nicht sein, damit das eigene Motiv ausgewählt wird. „Wer schöne Aufnahmen hat, kann sie uns gerne zur Verfügung stellen“, sagt Ahrens.

Das dürfte dann eines der meist betrachteten Fotos im Dezember sein.

Die Autorin ist erreichbar unter
Monika.Jaeger@MT.de